

HYGIENEMASSNAHMEN

Da die Anzahl an COVID-19 Erkrankten auch in Österreich ständig steigt, werden die Vorsichtsmaßnahmen für den Fall von viralen Infektionen bei Bewohner*innen und Patient*innen/Gästen oder Mitarbeiter/innen wie folgt festgelegt:

Vorgehen Verdacht

Jeder Verdacht auf akute respiratorische Infektion mit oder ohne Fieber ($\geq 37,5^{\circ}\text{C}$) einer Bewohner*in oder Mitarbeiter*in ist sofort an PDL und/oder HL zu melden. In der OptimaMed an den diensthabenden Arzt und/oder Pflegedienstleitung und/oder Verwaltungsdirektor*in.

Abklärung des Verdachtsfalls über interne SeneCura Hotline unter 0664 88 17 47 23 (täglich von 8-20 Uhr). Diese Hotline steht für alle medizinischen Anfragen zur Verfügung!

Sofort mit der Temperaturmessung (2x täglich) bei Verdachtsfällen und Kontaktpersonen beginnen. Das gilt auch für externe Kontaktpersonen (diese ggf. telefonisch kontaktieren und anweisen).

Für alle Transfers mit Rettungsdiensten gilt das unten beschriebene Vorgehen.

- Die weitere Vorgehensweise erfolgt in Abstimmung mit Gesundheitstelefon 1450. Diese wird die weiteren Maßnahmen anweisen. Die Behörde entscheidet über entsprechende Isolations- bzw. Quarantänemaßnahmen.
Ist im Pflegebereich ein Zimmer mit 1-2 Bewohner*innen betroffen – dann ist das entsprechende Zimmer zu isolieren, sollte das ganze Haus betroffen sein, dann ist bzgl. dem weiteren Vorgehen mit den Behörden Rücksprache zu halten.
- Bitte vorab um Überlegungen wie angeordnete Quarantänemaßnahmen im Haus umgesetzt werden könnten.
- Die ggf. durchzuführenden Isolierungsmaßnahmen in den OptimaMed Betrieben wurden bereits bekanntgegeben (siehe entsprechende Richtlinien im OHB)
- In den Pflegeheimen halten die Hausleitungen engen Kontakt mit der Behörde um über Erkrankungen im Umkreis der Einrichtung informiert zu sein.

Erinnerung und Sensibilisierung unserer Mitarbeiter*innen:**Intensive und konsequente Basishygiene ist ein absolutes MUSS!**

- **Händehygiene:** mehrmals täglich gründliches Hände waschen mit Seife
Händedesinfektion nach und vor unreinen Pflögetätigkeiten der Mitarbeiter/innen, und bei erkrankten Bewohner/innen, Patient/innen, Gästen, bei Besuchern Händedesinfektion beim Betreten und Verlassen der Einrichtung und bei potentieller Kontaminationsgefahr.
Wichtig! Händedesinfektion nach dem Entfernen von Untersuchungshandschuhen durchführen!
- **Null-Schmuck-Toleranz** an Hände und Unterarme für Pflegepersonal, **kein Nagellack**
- Mehrmals **tgl. Lüften (Stoßlüften/ Querlüften)** zur Keimreduktion
- **Nachweisliche lückenlose Flächendesinfektion durch Reinigungs- und Pflegepersonal im ganzen Haus, wichtig tgl. alle Handläufe und Türschnallen desinfizieren!**
- Zusammengebundene Haare
- Bedecken von Mund und Nase beim Husten und Niesen (in Papiertaschentuch (einmal verwenden) oder in den gebeugten Ellbogen) → nicht in die Hände niesen oder Husten
- **Keine Umarmungen, Händeschütteln oder Küssen**
- **Augen, Nase und Mund nicht berühren**
- Diverse externe Aktivitäten wie z. B Besuche von Kindergärten, Schulen sind zu unterlassen. Freizeitaktivitäten jeglicher Art sind zu vermeiden bzw. wenn diese unvermeidbar sind, nur in Kleingruppen und auf Abstand zwischen den Bewohner*innen achten und die Hygienemaßnahmen einhalten
Die endgültige Entscheidung bzgl. der Durchführung von Aktivitäten obliegt der Verantwortung der jeweiligen Hausleitung nach Rücksprache mit dem zuständigen Regionaldirektor.
- Bewohner*innen/bereits stationären Patient*innen 1xtgl. Temperatur messen
- Mitarbeiter*innen sollen zu Hause oder spätestens vor Dienstantritt Temperaturkontrolle durchführen und nachvollziehbar dokumentieren
- Sensibilisierung des Teams für das epidemische Risiko durch Mini-Training

Bei Temperaturmessung mit kontaktlosem Thermometer!

- ✓ Immer an derselben Stelle messen, bevorzugt an der Stirn
- ✓ Haut muss trocken sein
- ✓ Bei Werten $\geq 37,5^{\circ}\text{C}$ unbedingt eine Kontrollmessung durchführen.
- ✓ Die Haut vorher mit warmen Wasser reinigen und trocknen!

Desinfektionsmittel

- Verfügbare Produkte siehe die jeweils aktuelle Fassung SC_IN_Coronavirus_Einkauf im OHB

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) nur im Verdachts- bzw. Erkrankungsfall

- Schutzbrille
- Einmalhandschuhe
- Chirurgische Masken bzw. wenn vorhanden FFP2 Masken
- Schutzkittel (langärmelig mit Bündchen)
- Haarnetz

Regeln zur Verwendung von PSA

- PSA wird kurz vor der Maßnahme angelegt und unmittelbar nach erfolgter Maßnahme wieder abgelegt. Die Entsorgung von PSA erfolgt stets am Ort ihres Gebrauchs
- Schutzbrille nach Gebrauch desinfizieren.

Empfehlung der WHO bzgl. Masken

- Menschen ohne respiratorische Symptome wie Husten, müssen keine medizinische Maske tragen. Die WHO empfiehlt die Verwendung von Masken für Personen **mit Symptomen** von COVID-19 und für Personen, die sich um Personen mit Symptomen wie Husten und Fieber kümmern.
Die speziellen FFP Masken sind nur während aerosolerzeugenden Interventionen wie z.B. Inhalation indiziert.

Tragedauer der Masken

- Chirurgische Masken: bei Mitarbeiter*innen nach spätestens 4 Stunden wechseln, bei Kontamination sofort, jede Maske ist nur 1x anzulegen
- Chirurgische Masken: bei Bewohner*innen, Klient*innen, einmal tgl. wechseln, bei Kontamination sofort
- FFP2 Masken: spätestens nach 8 Stunden wechseln

Neueinzüge von Bewohner*innen

- Bei Neueinzügen/stationären Neuaufnahmen für 14 Tage 2xtgl. Temperaturkontrollen durchführen. Vertrauenspersonen von Neueinzügen sind lt. Besuchsprotokoll zu befragen.

Transfer und Rückkehr von Bewohner*innen ins/aus Krankenhaus

- Mitarbeiter*innen von Krankentransport-Organisationen dürfen ohne Schutzausrüstung das Haus nicht betreten.
- Sie müssen ihre eigenen Masken und Kittel anlegen.
- Übergabe der Bewohner*innen/Patient*innen:
 - Die Übernahme der Bewohner*innen/Patient*innen muss am Eingang des Hauses erfolgen.
 - Mobile Bewohner*innen/Patient*innen müssen dorthin gebracht werden.
 - Bettlägerige Bewohner*innen/Patient*innen sind, wenn möglich mit dem Bett zum Eingang zu bringen.
 - Ist es aus baulichen Gründen nicht möglich, das Bett zum Eingangsbereich zu bringen, müssen die Rettungskräfte mit Schutzausrüstung die Bewohner*in/Patient*innen aus dem Zimmer holen.
- Bei der **Rückkehr** bzw. Einzügen aus dem Krankenhaus ist die Bewohner*in für 48 Stunden zu isolieren und **zweimal täglich** Temperaturkontrolle durchzuführen.
- Bei Neueinzügen von zu Hause den Hintergrund abklären (Kontaktanalyse), für 48 Stunden im Zimmer belassen und 14 Tage zweimal täglich Temperaturkontrolle.

Handhabung infektiöser Abfall

- Gebrauchte Schutzausrüstung unmittelbar vor bzw. nach Verlassen des Raumes von Verdachtsfällen bzw. Personen mit bestätigter Infektion abzuwerfen.
- Die Sammelbehälter müssen in unmittelbarer Nähe zum Zimmereingang stehen.
- Die Leihwäsche ist als Infektiös zu deklarieren, dazu einen eigenen Wäschesammler mit einem Plastikmüllsack (Farbe je nach Firma) bereitstellen.
- Bei Firma Regina muss der Wäschesack transparent sein.
Bei Firma Broli werden gelbe Plastiksäcke für Infektionswäsche zur Verfügung gestellt.
Bei Firma Gassner sind rote Plastiksäcke zu verwenden. (Plastiksäcke siehe Liste Einkauf)
Bewohner*innen Wäsche die im Haus gewaschen wird, ist ebenfalls extra in Plastikmüllsäcken zu sammeln. (gelb/rot)

Gesundheitstelefon : 1450

Infoline Coronavirus: 0800 555 621 (7 Tage die Woche, 0 bis 24 Uhr)

Aktualisierte Informationen finden sie unter: www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus

Quelle: www.who.int/health-topics/coronavirus